

Eberstein, Hochfeistritz, St. Oswald, St. Walburgen, Mirnig



PFARRBRIEF

Brückl – St. Ulrich am Johannserberg



SOMMER 2026



Jesus erwiderte: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

Johannes 4,13-14

Pfarrer

Mag. Pawel Windak

Sankt Johanner Straße 22

9371 Brückl

0676 8772 7043

Pawel.Windak@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Pastoralassistentin

Anna Maria Sedlmaier

Kirchplatz 2

9372 Eberstein

0676 8772 8423

Anna.Sedlmaier@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin Ehrenamtlich

Margarete Groier

Kirchplatz 2

9372 Eberstein

0650 68 322 07

margarete.groier@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

Für den Pfarrverband Eberstein

nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

3 Wort des Pfarrers

4 Aktuelles aus Brückl

5 Aktuelles aus St. Ulrich

7 Aktuelles aus Eberstein

8 Aktuelles aus St. Walburgen

9 Aktuelles aus St. Oswald

9 Aktuelles aus St. Oswald

10 Verstorbene / Termine

11 Gottesdienste

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrer Pawel Windak, St. Johanner Straße 22, 9371 Brückl

Regelmäßiges Informationsblatt der Pfarren Brückl, Eberstein, Hochfeistritz, Mirnig, St. Oswald ob Hornburg, St. Walburgen, St. Ulrich am Johannserberg.

Fotos, sofern nicht mit Quellenangabe gekennzeichnet, stammen von den oben genannten Pfarren.

ZAHLUNGSANWEISUNG

Liebe Pfarrmitglieder,

wir hoffen, dass Ihnen unser Pfarrblatt gefällt und Sie Freude beim Lesen haben.

DANKE für Ihre Unterstützung!

Spenden für das Pfarrblatt können gerne auf folgendes Pfarrkonto überwiesen werden:

[IBAN: AT92 3927 1000 0024 3469

Zweck: Spende-Pfarrblatt]

Vergelt`s Gott!

Die Pfarren teilen sich die Kosten wie auch die Einnahmen.

AT		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerInName/Firma	Pfarre Eberstein - Brückl		
IBANEmpfängerIn	AT92 3927 1000 0024 3469		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt.	EUR	Betrag
RZKTAT2K271			Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Verwendungszweck	wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
	Spende Pfarrbrief		
	Vergelt`s Gott		
	o Brückl		
	o Eberstein		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma			
	006		
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag	

Das nächste Pfarrblatt erscheint:

Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 3. Sept., die Zustellung ab Dienstag 29. Sept. 2026



„Damit wir unseren Glauben nicht verlieren.“

Die Kirche ist eine Gemeinschaft von Gläubigen, die Familie Gottes.

Man kann sagen, dass die Kirche notwendig ist, damit wir unseren Glauben nicht verlieren. Immer vorausgesetzt, dass wir über den Glauben an den Gott sprechen, den Jesus von Nazareth uns offenbart hat, und nicht über unseren eigenen Glauben, in dem wir das wählen, was uns gefällt oder was für uns Sinn macht. Das heißt, wir können nicht auf der Grundlage der Schrift einen „privaten Gott“ oder einen „privaten Jesus“ erfinden. Gott hat uns in Jesus Christus sein Antlitz gezeigt. Der Gott der Bibel ist nicht ein unpersönliches Es, sondern ein Du.

Aus diesem Glauben folgt, dass die Kirche mehr ist als eine Institution, mehr als eine Organisation, Hierarchie und kirchliche Ordnung. Die Kirche ist eine Gemeinschaft von Gläubigen, nicht nur ein Verein. Sie ist eine Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben.

Die Kirche hält das Andenken an Jesus Christus bis heute lebendig. Ohne sie gäbe es weder ein Evangelium noch ein Neues Testament. Ohne sie wüssten wir fast nichts über Jesus Christus. Kurzum: Wir verdanken unseren Glauben an Jesus Christus der Kirche. Deshalb kann Jesus Christus nicht von

der Gemeinschaft der Kirche getrennt werden. Und da niemand allein glauben kann und jeder auf das Glaubenszeugnis anderer und auf die Unterstützung durch andere im Glauben angewiesen ist, braucht der Christ die Gemeinschaft der Kirche. Trotz all ihrer Schwächen und Unvollkommenheiten ist sie seine Familie, seine Heimat – die Heimat des Glaubens.

In der Kirche erfahren Menschen, dass der Glaube nicht nur eine persönliche Überzeugung ist, sondern ein gemeinsamer Weg. Hier werden die großen Fragen des Lebens gestellt: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was gibt meinem Leben Sinn? Die Kirche versucht, auf diese Fragen im Licht des Evangeliums Antworten zu geben und Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Die Gemeinschaft der Kirche trägt den Einzelnen besonders in Zeiten der Freude und des Leides. In den Sakramenten, im gemeinsamen Gebet und im Gottesdienst wird die Gegenwart Gottes erfahrbar. Hier werden Menschen getauft, begleitet, getröstet und gestärkt. Die Kirche erinnert daran, dass niemand allein durchs Leben gehen muss, sondern dass Gott jeden Menschen kennt und liebt.

Zugleich hat die Kirche einen Auftrag für die Welt. Sie soll die Botschaft Jesu

Christi verkünden und durch ihr Handeln Zeugnis von Gottes Liebe geben. Wo Menschen einander helfen, Kranke besuchen, Bedürftige unterstützen und für Frieden und Gerechtigkeit eintreten, wird etwas von diesem Auftrag sichtbar. Die Kirche lebt nicht für sich selbst, sondern ist gesandt, Hoffnung zu schenken und das Evangelium in die Welt zu tragen.

Natürlich besteht die Kirche aus Menschen, und Menschen machen Fehler. Deshalb ist die Geschichte der Kirche auch von Schuld, Versagen und Erneuerung geprägt. Dennoch bleibt ihr Auftrag bestehen. Die Kirche lebt nicht von der Vollkommenheit ihrer Mitglieder, sondern von der Treue Gottes. Immer wieder ist sie aufgerufen, sich am Leben und an der Botschaft Jesu Christi auszurichten und sich erneuern zu lassen.

So bleibt die Kirche durch alle Zeiten hindurch eine Gemeinschaft des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Sie verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Kultur und macht sichtbar, dass alle Getauften zu einer großen Familie gehören: zur Familie Gottes.

Ihr Pfarrer

Pawel Windak

Nachruf Mag. Peter Zottler



In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von Mag. Peter Zottler, der am Sonntag, den 22. Februar 2026 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Geboren am 14. August 1941, war sein Leben geprägt von tiefem Glauben, großem Engagement und aufrichtiger Menschlichkeit.

Nach seinem Theologiestudium in Graz wirkte er als Priester in der Diözese Graz-Seckau. Sein seelsorgliches Wirken war getragen von großer Hingabe und einem feinen Gespür für die Anliegen der Menschen. Besonders eng verbunden war er mit seinem Wohnort Brückl, wo er sich als Mitglied des Pfarrgemeinderats, als Lektor und bei Bedarf als Kommunionsspender einbrachte. Auch im Kirchenchor sang er mit und bereicherte so das gemeinsame Leben der Gemeinde. Als Religionslehrer in Brückl vermittelte er vielen jungen Menschen nicht nur Wissen sondern auch Werte und Orientierung. Sein Glaube war stets lebendig und spürbar – besonders auch bei seinem Vorbeten, mit dem er zahlreiche Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitete. Den Hinterbliebenen schenkte er in Zeiten der Trauer Trost, Zuversicht und Hoffnung.

Neben seinem kirchlichen und pädagogischen Engagement war er ein liebevoller Familienmensch. Seine Familie – vier Kinder, sieben Enkelkinder und ein Urenkel – war ihm Quelle großer Freude und Kraft. Er lebte den Zusammenhalt innerhalb der Familie vor.

Auch die Natur lag ihm sehr am Herzen. Als leidenschaftlicher Jäger und Hegeringleiter setzte er sich verantwortungsvoll für die Pflege und den Erhalt der heimischen Tierwelt ein. Über mehr als zehn Jahre organisierte er mit großem Einsatz auch die Hubertusmesse beim Kontschar Kreuz und schuf damit einen besonderen Ort der Begegnung und Besinnung.

Mit Mag. Peter Zottler verlieren wir einen Menschen, der durch seinen Glauben, seine Fürsorge und seine Tatkraft viele Spuren hinterlassen hat. Sein Wirken bleibt unvergessen.

Helmut Pliessnig, PGR Obmann

Erstkommunion in der Pfarrkirche Brückl

Ein besonderer Festtag für 16 Kinder unserer Pfarrgemeinde war der 14. Mai 2026. An diesem Tag empfangen acht Mädchen und acht Burschen erstmals die Heilige Kommunion und traten damit tiefer in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und seiner Kirche ein.

Der Weg zu diesem Fest begann bereits bei ihrer Taufe. Damals bekannten die Eltern stellvertretend den Glauben der Kirche und baten um die Aufnahme ihrer Kinder in die Gemeinschaft der Christen. Mit der Entscheidung, sich auf die Erstkommunion vorzubereiten, haben die Kinder nun selbst einen weiteren Schritt auf ihren persönlichen Glaubensweg gesetzt und ihre Beziehung zu Jesus Christus vertieft.

Die Vorbereitungszeit war geprägt von vielfältigen Begegnungen mit dem Glauben. Ein besonderes Erlebnis war unter anderen das Brotbacken in der örtlichen Bäckerei Lepuch. Dabei erfuhren die Kinder nicht nur, wie Brot entsteht, sondern auch die tiefe Bedeutung im christlichen Glauben. So wurde ihnen verständlich, warum Jesus sich selbst als „Brot des Lebens“ bezeichnet und die Eucharistie im Mittelpunkt des christlichen Lebens steht.



Die Vorbereitungszeit war geprägt von vielfältigen Begegnungen mit dem Glauben. Ein besonderes Erlebnis war unter anderen das Brotbacken in der örtlichen Bäckerei Lepuch. Dabei erfuhren die Kinder nicht nur, wie Brot entsteht, sondern auch die tiefe Bedeutung im christlichen Glauben. So wurde ihnen verständlich, warum Jesus sich selbst als „Brot des Lebens“ bezeichnet und die Eucharistie im Mittelpunkt des christlichen Lebens steht.



Kosmetik | Diabetische Fußpflege | Nagelstudio

10. Oktoberstrasse 10 - 9371 Brückl - 0664 1144985



IM GEMEINSCHAFTSHAUS

Schmieddorfer Straße 4 - 9371 Brückl - 0664 1129260

Segen der Ehejubilare

Seit vielen Jahren sind die Ehejubilare unserer Pfarre eingeladen, das Pfingstfest mit einem gemeinsamen Jubiläumsgottesdienst zu feiern. Pfingsten erinnert an das Wirken des Heiligen Geistes, der Menschen stärkt, verbindet



und ihnen die Kraft schenkt, ihren Weg in Treue zu gehen. Gerade die christliche Ehe lebt aus dieser Gabe Gottes, die die Liebe wachsen lässt und auch in Zeiten der Herausforderungen trägt. Heuer folgten drei Jubelpaare der Einladung und baten um den erneuten Segen Gottes für ihren gemeinsamen Lebensweg. Mit Dankbarkeit blickten sie auf die vergangenen Jahre zurück und vertrauten ihre Zukunft erneut der Begleitung Gottes an. Der Ehesegen erinnert daran, dass die Ehe nicht allein auf menschlichem Bemühen gründet, sondern ein

Bund ist, in dem Gott selbst gegenwärtig ist und die Eheleute mit seiner Liebe begleitet.

Die Trachtengruppe St. Ulrich bewirtete dankenswerterweise die Ehepaare. Für diese wertvolle Unterstützung und die Pflege dieser schönen Tradition sei ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen.

Die besonderen Ehejubilare

Den meisten sind Hochzeitsjubiläen wie Silberhochzeit und Goldene Hochzeit bekannt, gegebenenfalls auch die Diamantene Hochzeit, sofern sie erreicht wird. Mit uns feierte aber auch ein Ehepaar die sogenannte Weidenhochzeit.

Die Weide steht symbolisch für Lebenskraft, Beständigkeit und die Fähigkeit, sich den Stürmen des Lebens anzupassen, ohne zu brechen. Diese Eigenschaften spiegeln auch eine Ehe wider, die über viele Jahrzehnte hinweg in Liebe, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung gewachsen ist.

51 Jahre gemeinsam unterwegs zu sein, ist ein besonderes Geschenk Gottes. In Dankbarkeit blickte das Jubelpaar auf die gemeinsamen Jahre zurück und bat um Gottes Segen für die Zukunft. Der erneuerte Ehesegen erinnerte daran, dass Gott die Eheleute auf ihrem Weg begleitet und ihre Liebe immer wieder stärkt.

Als Pfarrgemeinde freuen wir uns mit den Jubilaren und danken für ihr Zeugnis gelebter christlicher Ehe. Möge der Herr sie weiterhin mit Gesundheit, Freude und seinem reichen Segen begleiten.



Die Trachtengruppe St. Ulrich

Unsere Pfarre wäre ohne die Trachtengruppe St. Ulrich um vieles ärmer. Mit ihrer Kreativität, ihrem großen Fleiß und nicht zuletzt mit ihrem legendären Schmalzbus bereichert sie das Pfarrleben auf vielfältige Weise.

Für die tatkräftige Unterstützung, die die Trachtengruppe stets leistet, kann gar nicht oft genug gedankt werden. Durch ihre engagierte Mitwirkung bei zahlreichen Veranstaltungen trägt sie wesentlich zu einer lebendigen und herzlichen Pfarrgemeinschaft bei. Vergelt's Gott!



Handel für Haushalts und Unterhaltungselektronik
sowie Kommunikationselektronik

DANIEL
ELECTRONIC
Michaela Daniel Steirerstrasse 2 9372 Eberstein
Tel: +434264-8184 Email: fa.daniel@aon.at www.daniel-electronics.at

9372 Eberstein, Klagenfurter Straße 1
Tel: 04264 8182 · Fax: 04264 8182 15
E-Mail: office@dolomit.at · www.dolomit.at

DOLOMIT
DOLOMIT Eberstein NEUPER GmbH

Erstkommunion in der Pfarrkirche Eberstein

Am 26. April feierten fünf Mädchen und fünf Buben in der Pfarrkirche Eberstein das Fest ihrer Erstkommunion. In einem feierlichen Gottesdienst empfangen sie zum ersten Mal den Leib Christi und wurden dadurch auf besondere Weise in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und seiner Kirche aufgenommen. Gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde dankten sie Gott für seine Liebe und Nähe. Diese bedeutsame Begegnung mit



Christus in der Eucharistie möge die Erstkommunionkinder auf ihrem weiteren Lebensweg stärken und begleiten sowie dazu beitragen, dass ihr Glaube wächst und tiefe Wurzeln schlägt.

Die Urkunden, die Herr Pfarrer Pawel Windak, den Kindern im Anschluss an den Gottesdienst überreichte, sollen sie auch

noch viele Jahre und Jahrzehnte später an diesen besonderen Tag und an ihre innige Vereinigung mit Jesus Christus in der Heiligen Kommunion erinnern.

Nachruf auf Dipl.-Ing. Volkhard Neuper



Die Pfarrgemeinde Eberstein musste Abschied von einem prägenden Mitglied nehmen. Dipl.-Ing. Volkhard Neuper wurde am 6. Mai 2026 im 87. Lebensjahr von Gott heimgerufen.

Mit seinem Tod verliert unsere Pfarrgemeinde einen treuen Wegbegleiter und engagierten Christen, der über viele Jahrzehnte das kirchliche und gesellschaftliche Leben in Eberstein maßgeblich mitgeprägt hat.

Dass es heute in Eberstein eine Pfarrkirche und ein Pfarrhaus gibt, ist auch seinem außergewöhnlichen Engagement zu verdanken. Der Kirchenbauverein Eberstein wurde zwar bereits am 14. Juni 1896, dem Herz-Jesu-Sonntag, mit 75 Mitgliedern gegründet, hatte jedoch durch die Folgen der beiden Weltkriege zahlreiche Rückschläge zu verkraften. Im Jahr 1968 schien das Projekt endgültig gescheitert zu sein. Mit dieser Entscheidung wollte sich Herr Neuper jedoch nicht abfinden. Gemeinsam mit zwei weiteren engagierten Männern sprach er im Ordinariat vor und setzte sich mit großem Nachdruck für die Verwirklichung des Vorhabens ein. So konnte schließlich im Jahr 1972 die Herz-Jesu-Kirche samt Pfarrhaus errichtet werden.

Mit großem Einsatz, Tatkraft und Verantwortungsbewusstsein trug Volkhard Neuper wesentlich dazu bei, dass dieses bedeutende Werk für die Pfarrgemeinde Wirklichkeit wurde. Die Kirche blieb ihm sein Leben lang ein Herzensanliegen, und er war ihr in vielfältiger Weise verbunden.

Für seine besonderen Verdienste um die Kirche und seine 44-jährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat wurde ihm im Jahr 2004 von Bischof Alois Schwarz die Modestusmedaille verliehen. Mit dieser Auszeichnung wurde sein langjähriges und vorbildliches Engagement für die Pfarrgemeinde und die Diözese gewürdigt.

Auch darüber hinaus stellte er seine Fähigkeiten und seine Kraft in den Dienst der Gemeinschaft. Als Unternehmer, Politiker, Jäger, Forstwirt, Gutsbesitzer und in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen wirkte er weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus. Seine tiefe Verbundenheit mit den Menschen, der Natur und den christlichen Werten prägte sein Handeln und machte ihn zu einer geschätzten Persönlichkeit.

Wir danken Volkhard Neuper für alles, was er für unsere Pfarrgemeinde geleistet hat. Sein Wirken, seine Tatkraft und sein Einsatz werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.

Palmsonntag in St. Walburgen

Am Sonntag, den 29. März wurde in der Pfarrkirche St. Walburgen der traditionelle Palmsonntag gefeiert. Musikalisch wurde der Gottesdienst zunächst vom Jugendchor St. Walburgen eröffnet und vom Kirchenchor St. Walburgen weiter mitgestaltet.

Ein besonderer Dank gilt auch Militärdekan Dr. Christian Rachlè, der mit seiner offenen und volksnahen Art die



Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen ansprach. Besonders gelungen war es ihm, die Kinder aktiv in die Messe mit einzubeziehen und ihnen die Bedeutung des Palmsonntags auf anschauliche Weise näherzubringen.

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche und führt die Gläubigen hinein in die zentralen Geheimnisse des christlichen Glaubens. Mit dem feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem beginnt jener Weg, der über Leiden und Kreuz zur Auferstehung führt. Die Palmzweige, die an diesem Tag gesegnet werden, erinnern an den jubelnden Empfang Jesu durch die Menschen, die ihn als den verheißenen Messias begrüßten. Zugleich verweist die Liturgie bereits auf die Passion Christi und macht deutlich, wie

nahe Jubel und Ablehnung, Hoffnung und Leid beieinanderliegen können.

In seiner Predigt hob Militärdekan Dr. Christian Rachlè hervor, dass der Palmsonntag auch heute eine Einladung an jeden Christen ist, Jesus auf seinem Weg zu begleiten. Christlicher Glaube erschöpft sich nicht in festlichen Momenten und äußeren Zeichen, sondern bewährt sich besonders dort, wo Menschen bereit sind, Christus auch in schwierigen Zeiten nachzufolgen. Die Karwoche erinnert daran, dass Gottes Liebe selbst vor Leid und Tod nicht Halt macht und dass das Kreuz nicht das Ende, sondern der Durchgang zur Auferstehung ist.

Besonders für die Kinder wurde verständlich gemacht, dass Jesus als König nach Jerusalem einzog – allerdings nicht als mächtiger Herrscher, sondern als König des Friedens und der Liebe. Damit zeigt er bis heute, dass wahre Größe nicht in Macht und Ansehen besteht, sondern im Dienst am Nächsten und in der Hingabe für andere Menschen.

Die feierliche Liturgie und die stimmungsvolle musikalische Gestaltung trugen dazu bei, die tiefere Bedeutung dieses Tages erfahrbar werden zu lassen. Die zahlreichen Gläubigen versammelten sich nicht nur zur Erinnerung an ein Ereignis der Vergangenheit, sondern um das Heilsgeschehen neu mitzufeiern und sich auf die bevorstehenden Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi vorzubereiten. So wurde der Palmsonntag in St. Walburgen zu einem lebendigen Zeugnis des Glaubens und zu einem gelungenen Auftakt der Karwoche, die die Gläubigen Schritt für Schritt zum Osterfest führt – jenem Fest, in dem die Kirche den Sieg des Lebens über den Tod und die Hoffnung über alle Dunkelheit feiert.



Apotheke Brückl^{KG}

Gewerbestraße 8 - 9371 Brückl +43 4214 29299

**DONAU
CHEMIE**

Klagenfurter Straße 17 · 9371 Brückl · +43 4214 23260

Maiandacht in der Füllialkirche Mirnig

Zur Maiandacht am 15. Mai 2026 versammelten sich zahlreiche Gläubige in der Füllialkirche Mirnig, um die Gottesmutter Maria zu ehren. Die Maiandachten haben in der katholischen Kirche eine lange und tief verwurzelte Tradition. Sie sind Ausdruck der besonderen Verehrung Mariens, die als Mutter Jesu, als Vorbild des Glaubens und als treue Begleiterin der Menschen auf ihrem Lebensweg verehrt wird.

Gerade im Monat Mai, wenn die Natur in voller Blüte steht und neues Leben sichtbar wird, richtet sich der Blick der Gläubigen auf Maria. Sie wird als die „schönste Blüte“ der Schöpfung betrachtet, die Gottes Willen mit ganzem Herzen angenommen hat. Sie ist ein Vorbild für Vertrauen, Hoffnung und Hingabe an Gott. Die Maiandacht lädt dazu ein, im Gebet innezuhalten, Sorgen und Anliegen vor Gott zu bringen und sich der mütterlichen Fürsprache Mariens anzuvertrauen.

Die gemeinsame Feier in der Füllialkirche Mirnig war nicht nur Ausdruck der Marienverehrung, sondern auch ein Zeichen lebendiger Glaubensgemeinschaft. Im Gebet, im Gesang und in der Stille wurde die Verbundenheit mit Gott und untereinander spürbar.

Im Anschluss an die Andacht lud eine Agape zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei Speis und Trank bot sich die Gelegenheit zu guten Gesprächen, zum Austausch und zur Pflege der Gemeinschaft. So setzte sich fort, was in der Andacht begonnen hatte: die Erfahrung von Zusammenhalt, gegenseitiger Wertschätzung und christlicher Gemeinschaft.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zur würdigen Gestaltung der Maiandacht und zur Vorbereitung der Agape beigetragen haben. Durch ihren Einsatz tragen sie dazu bei, dass diese wertvolle Tradition auch für kommende Generationen lebendig bleibt.



Pfingstmontag in der Füllialkirche Mirnig

Auf 1.016 Metern Seehöhe, am Westhang der Saualpe, ist es Tradition, dass sich die Gläubigen am Pfingstmontag im beschaulichen Kirchlein zum gemeinsamen Gottesdienst treffen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Feier stand das Wirken des Heiligen Geistes, den Jesus Christus als Beistand und Tröster verheißen hat und der die Kirche seit ihren Anfängen begleitet und lebendig erhält.

Die liturgische Feier erinnerte daran, dass der Heilige Geist die Jünger befähigt, den Glauben zu leben und zu bezeugen – damals wie heute. In der Stille des Gebets, in den vorgetragenen Schrifttexten und in den Liedern wurde spürbar, dass Gottes Geist auch heute in der Welt wirkt, Menschen zusammenführt, stärkt und ermutigt. Im Anschluss an den Gottesdienst bot sich Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch, wodurch die Gemeinschaft weiter gestärkt wurde.



St. Oswald ob Hornburg

In kleinen Orten gibt es oft nur eine überschaubare Zahl an Gläubigen. Doch gerade die Pfarre St. Oswald zeigt, wie viel eine engagierte Gemeinschaft bewirken kann. Auch mit wenigen Menschen wird der Glaube dort lebendig gefeiert und in vielfältiger Weise gelebt.



Die Kulturgemeinschaft sorgt dabei mit großer Sorgfalt dafür, dass die Palmbuschen für die Palmweihe im Vorfeld traditionell und fachgerecht gebunden werden – ein schönes Zeichen gelebter Volksfrömmigkeit und der Weitergabe alter Bräuche.

Umso erfreulicher ist es, dass Herr Pfarrer Pawel Windak bereits am Samstagabend zur Palmsonntagliturgie kommt und die Palmzweige segnet. In diesem liturgischen Zeichen wird deutlich, dass Gottes Segen das ganze Leben der Menschen begleiten will und der gesegnete Palmbuschen Ausdruck der Hoffnung und des Glaubens im Jahreslauf ist. So

wird der Samstag vor dem Palmsonntag zu einem gemeinsamen Beginn der Heiligen Woche, geprägt von Tradition, Glauben und Gemeinschaft.

Kreuzweg am Karfreitag

Eine besondere Herausforderung ist jährlich am Karfreitag der Kreuzweg von der Pfarrkirche Eberstein zur Pfarrkirche St. Oswald ob Hornburg. Der Weg führt durch den Buchenwald, über den Dießeckerbach, hinauf auf 1.020 Meter Seehöhe.

In der Betrachtung der Leidensstationen Jesu Christi wurde der Kreuzweg zu einem geistlichen Unterwegssein, das die Gläubigen Schritt für Schritt in das Geheimnis von Leiden und Erlösung hineinführte. Die Stille und Ursprünglichkeit der Natur verliehen den Gebeten eine besondere Tiefe und ließen das bewusste Mitgehen mit Christus auf seinem Weg



zum Kreuz intensiv spürbar werden. Kurz vor dem Ziel gab es auch heuer wieder eine Labestation beim „Keischler“. Selbstgebackenes Brot und ein Erfrischungsgetränk stärkten die Gläubigen für den weiteren Weg sowie für die anschließende Karfreitagsgiturgie in der Pfarrkirche St. Oswald.



RENAULT DACIA 10 Wir machen, dass es fährt ... Auto Pliemitscher T: +43 (0)4264 / 3141 | auto@pliemitscher.com | Klagenfurter Straße 6 | 9372 Eberstein | www.auto-pliemitscher.at

Todesfälle in unserer Pfarrgemeinschaft

Jandl Johann Bruno (85)	07.03.2026
Primavesi Hermengilde, geb. Grojer(90)	09.03.2026
Kohlweg Johanna, geb. Pfeifer (94)	14.03.2026
Korak Gerald (68)	17.03.2026
Neuper Volkhard (86)	06.05.2026
Obmann Erika, geb. Bischof (82)	09.05.2026
Adolf Palaver (87)	16.05.2026
Höffernig Hermann (75)	22.02.2026
Gaber Siegmund (85)	08.06.2026
Korenjak Herbert Valentin (74)	09.06.2026



Bild: © Catrin Lerch

Wichtige Termine in der Pfarrgemeinschaft

Fatimawallfahrt	am 13. Juli 2026 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Hochfeistritz
Patroziniumsfeste - Kirchtage	am 5. Juli 2026 um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich anschließend Agape
	am 19. Juli 2026 um 11.30 Uhr in der Fialkirche Gretschtz mit Auto- und Pferdesegnung
	am 2. August 2026 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald
Vereinsfeste mit Gottesdienst	am 12. Juli 2026 um 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Walburgen anschließend Kanzkirchtag
	am 9. August 2026 um 10.30 Uhr Kneippfest am Grabenköhler in Eberstein
	am 15. August 2026 um 11.00 Uhr Gipfelmesse am großem Sauofen anschließend Almkirchtag der Mirniger Schuhplattler
	am 23. August 2026 um 10.00 Uhr Hl. Messe mit der Sängerrunde Emmersdorf in der Pfarrkirche Eberstein, die Landjugend Eberstein, feiert ihr 70-jähriges Jubiläum
	am 30. August 2026 um 9.00 Uhr Feldmesse in St. Gregorn 1, Wotipka vlg. Haberl Jägerkirchtag der Jagdgesellschaft Selesen-Krainberg anschl. Frühshoppen und Unterhaltung bei Speis und Trank! Jagdbogen-Schießstand und Hüpfburg für Kinder
	am 30. August 2026 um 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Oswald anschließend Dorfsingen mit der Dorf- und Brauchtumsgemeinschaft St. Oswald
	am 13. September 2026 um 9.00 Uhr Feldmesse bei der Feuerwehr Brückl anschließend Rüsthausfest der Freiwilligen Feuerwehr Brückl
Firmung	am 27. September 2026 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich
Erntedankfeste	am 6. September 2026 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Walburgen
	am 13. September 2026 um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Hochfeistritz
	am 20. September 2026 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Eberstein, anschließend Heimatherbst
	am 27. September 2026 um 10.00 Uhr in der Fialkirche Mirnig
	am 4. Oktober 2026 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Brückl
	am 4. Oktober 2026 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald

Gottesdienstordnung von 28. Juni bis 9. August 2026

Termin	Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
28.6 Sonntag 13. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
2.7 Donnerstag der 13. Woche im JK	18.00 Uhr Selesen	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
5.7 Sonntag 14. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	11.30 Uhr Kirchtag	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr
9.7 Donnerstag der 14. Woche im JK	-----	18.00 Uhr Gretschitz	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
12.7 Sonntag 15. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	-----	10.00 Uhr Kanzkirchtag	-----	-----	-----
13.7 Montag der 15. Woche im JK	-----	-----	-----	-----	-----	19.00 Uhr Fatimawallfahrt	-----
16.7 Donnerstag der 15. Woche im JK	18.00 Uhr Laurentiuskirche	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
19.7 Sonntag Christophorussonntag.	9.00 Uhr	11.30 Uhr Gretschitz Kirchtag	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
23.7 Donnerstag der 16. Woche im JK	18.00 Uhr Filialkirche Magdalena	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
26.7 Sonntag 17. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
30.7 Donnerstag der 17. Woche im JK	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
2.8 Sonntag 18. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	-----	9.00 Uhr	-----	-----	10.30 Uhr Kirchtag
6.8 Donnerstag der 18. Woche im JK	18.00 Uhr Selesen	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
9.8 Sonntag 19. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	-----	-----	-----	-----	10.30 Uhr Kneipfest Grabenköhler

Gottesdienstordnung von 13. August bis 24. September 2026

Termin	Brückl	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeisritz	St. Oswald
13.8 Donnerstag der 19. Woche im JK	-----	18.00 Uhr Gretschitz	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
15.8 Samstag Maria Aufnahme im den Himmel	9.00 Uhr Sesenen	-----	-----	-----	11.00 Uhr am großem Sauofen	10.30 Uhr	-----
16.8 Sonntag 20. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
20.8 Donnerstag der 20. Woche im JK	18.00 Uhr Laurentiuskirche	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
23.8 Sonntag 21. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	10.00 Uhr LJ Jubiläum	-----	-----	-----	-----
27.8 Donnerstag der 21. Woche im JK	18.00 Uhr Filialkirche Magdalena	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
30.8 Sonntag 22. Sonntag im JK.	9.00 Uhr Feldmesse St. Gregorn	-----	-----	-----	-----	-----	10.30 Uhr Dorfest
3.9 Donnerstag der 22. Woche im JK	18.00 Uhr Sesenen	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
6.9 Sonntag 23. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	-----	9.00 Uhr Erntedankfest	-----	-----	-----
11.9 Donnerstag der 23. Woche im JK	-----	18.00 Uhr Gretschitz	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
13.9 Sonntag 24. Sonntag im JK.	9.00 Uhr Feldmesse FF	-----	-----	-----	-----	11.30 Uhr Erntedankfest	-----
17.9 Donnerstag der 24. Woche im JK	18.00 Uhr Laurentiuskirche	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
20.9 Sonntag 25. Sonntag im JK.	9.00 Uhr	-----	10.00 Uhr Heimherbst	-----	-----	-----	-----
24.9 Donnerstag der 25. Woche im JK	18.00 Uhr Filialkirche Magdalena	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----